

	<p>Sondertermin der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen Donnerstag, 31.07.2014 17.00 – ca. 20.00 Uhr</p> <p>Termin 32. Begleitgruppe Harburger Binnenhafen: Mittwoch, 01.10.2014 17.00 - 20.00 Uhr</p>
<p>TOP 2: Sachstand Projekte und Bauvorhaben</p>	
<p>Neuländer Quarree</p> <p>Harburger Brücken</p> <p>Wohnen am Kaufhauskanal</p> <p>Sachstand Hafenköpfe</p> <p>Beachclub</p>	<p>Herr Penner gibt einen aktuellen Sachstand zu folgenden Projekten:</p> <p>Zum Neuländer Quarree wird Herr Wiehe in TOP 4 ausführlich berichten.</p> <p>Die Grundstücke sind weitestgehend vermarktet.</p> <p>Die Ufersanierung wurde durch das Bezirksamt abgeschlossen, die Vermarktung durch Behrendt Wohnungsbau läuft und mit dem Bau wurde begonnen. Das Denkmal geschützte Gebäude muss bestandsgesichert werden. Es laufen dazu Verhandlungen mit dem Amt für Denkmalschutz.</p> <p>Die Kaimauersanierung ist für das Baufeld 4A für das Jahr 2020/21 vorgesehen. Vorher soll die Fischhalle zur Sanierung und zur Nutzung als Serviceeinrichtung für den Museumshafen ausgeschrieben werden. Die Verschiebung der Ausschreibung hängt mit Altlastenfunden auf dem Grundstück zusammen. Die Ausschreibung soll im Juli 2014 erfolgen.</p> <p>Die Fläche um die Fischhalle wird weiterhin als Ausweichfläche für den Beachclub betrachtet.</p> <p>Auf Baufeld 4B erfolgte eine Anhandgabe an die Firma Freundlieb Bauunternehmung GmbH für das AviationCenter.</p> <p>Für das Baufeld 3B wird kurzfristig eine Ausschreibung erfolgen.</p> <p>Die Verkabelung der Hochspannungsleitung wird momentan nicht weiter verfolgt. Die Wirtschaftlichkeit wird durch den LIG überprüft.</p> <p>Die Frist für die Abgabe der Angebote für das Baufeld 4D (Beachclub) ist verstrichen. Momentan werden die Angebote vom Bezirksamt ausgewertet. Parallel dazu gibt es das Bürgerbegehren, welches vorsieht, den Bebauungsplan für diesen Bereich so zu ändern, dass an dieser Stelle nur noch ein Beachclub zulässig ist.</p> <p>Für das Bürgerbegehren wurde inzwischen ein Drittel der notwendigen Unterschriften gesammelt. Demzufolge darf das Bezirksamt keine dem Bürgerbegehren entgegenwirkende Maßnahme, wie beispielsweise einem Bauantrag zuzustimmen. Diese müssten zurückgestellt werden, es sei denn, die Senatskommission würde den Bezirk eine Anweisung erteilen, das Verfahren durchzuführen. Sollte der Senat dem Bezirk anweisen, könnte der Beachclub noch bis zum 30. September 2014 am jetzigen Standort bleiben und würde in der kommenden Saison auf der Ausweichfläche an der Fischhalle eröffnen.</p> <p>Sollte es keine Anweisung an den Bezirk geben müsste die Bezirksversammlung entweder dem Wunsch des Bürgerbegehrens folgen und eine</p>

<p>Nachfragen Diskussion</p>	<p>Änderung des Bebauungsplans einleiten, oder es käme zu einem Bürgerentscheid.</p> <p><u>Nachfragen und Diskussion:</u></p> <p>Herr von Blomberg fragt, wer für die Einbeziehung der Drehscheibe in die Planungen Sorge trägt und wie der Stand der Planungen ist.</p> <p>Herr Penner erklärt, dass die Drehscheibe Teil einer öffentlichen Grünanlage werden wird. Zuständig für die Flächen ist das Bezirksamt. Ein Teil dieser Grünfläche könnte für eine Kita genutzt werden. Die Entscheidung ist noch nicht gefallen. Der Erhalt der Drehscheibe ist, als letztes Zeugnis der ehemaligen Güterbahnhofsnutzung, unstrittig.</p> <p>Frau Zillmann nennt ergänzend Herrn Krollpfeiffer aus dem Fachamt Management des öffentlichen Raums im Bezirksamt Harburg als Ansprechpartner.</p> <p>Herr von Blomberg fragt, weshalb die Gebäude im Bereich Kaufhauskanal mit einem größeren Abstand zueinander stehen als ursprünglich geplant.</p> <p>Herr Penner begründet dies mit notwendigen Anleiterungsflächen und Rettungswegen für die Feuerwehr.</p> <p>>> vgl. Präsentation Herr Penner</p>
<p>TOP 3: Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen</p>	
<p>Dalbenerneuerung im Überwinterungs- und Verkehrshafen</p>	<p>Frau Pfennig (Bezirksamt Harburg, Tiefbau) gibt eine Übersicht über den aktuellen Sachstand der Infrastrukturmaßnahmen.</p> <p>Sechs Holzdalben sollen erneuert werden, davon vier im Überwinterungshafen und zwei im Verkehrshafen. Die Dalben sind zum Teil stark abgängig, so dass eine Erneuerung notwendig ist. Da die Dalben zum Denkmalschutzensemble im Harburger Binnenhafen gehören, werden im Überwinterungshafen nach Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde baugleiche Dalben wieder hergestellt. Im Verkehrshafen werden Ausführungen aus Stahl stehen, da diese dort anderen Belastungen ausgesetzt sind.</p>
<p>Provisorische Kehre Zitadellenstraße</p>	<p>Der B-Plan sieht eine neue Verkehrsführung an der Zitadellenstraße in Form einer Kehre als Abschluss vor. Die Flächenkündigungen sind ausgesprochen, so dass die Umsetzung 2015 erfolgen kann. Als Bausumme für das Provisorium sind ca. 30.000 € vorgesehen</p>
<p>Kaimauer Lotsekanal (Teilabschnitt 1.1)</p>	<p>Laut einem Gutachten von 2007 ist die Kaimauer in gutem Zustand. Die Kaimauer wird in diesen Wochen neu untersucht. Wenn sich der Zustand bestätigt, kann danach die Erneuerung der Ausstattungselemente erfolgen und noch 2014 abgeschlossen werden.</p>
<p>Kaimauer Lotsekanal (Teilabschnitt 2.4)</p>	<p>Die Kaimauer ist in keinem sehr guten Zustand. Die Gründung ist gut, jedoch sind Betonkern und Mauerwerksschalung an vielen Stellen kaputt.</p>

<p>Fußgängerdrehbrücke</p>	<p>Zur Sanierung wird eine Spundwand hinter die jetzige Kaimauer gesetzt. Das Mauerwerk wird denkmalgerecht saniert.</p> <p>Am Ende des Abschnitts ist eine Abtreppe mit einer Freitreppe geplant. Schiffe, die eine niedrige Kaimauer benötigen, können hier anlegen. Voraussichtlicher Baubeginn ist Mai 2015.</p> <p>Mit dem Bau der Fußgängerdrehbrücke über den Lotsekai soll im Herbst 2014 begonnen werden. Die Aufträge an drei Baufirmen (Stahlbau, Tiefbau und Brückentechnik) sind erteilt. Aufgrund von Kosteneinsparungen hat sich das Erscheinungsbild etwas verändert. Um Haushaltsmittel zu sparen, wurde auch das Gewicht der Brücke durch die Wahl eines leichteren Belags reduziert. Zudem wurde die Bauzeit verlängert. Die zur Verfügung stehenden Mittel von ca. 3 Mio. Euro können somit eingehalten werden.</p>
<p>Kaimauersanierung Baufeld 4B</p>	<p>Die Kaimauer des Baufeldes 4B ist fertiggestellt, freigegeben und in Betrieb genommen worden.</p>
<p>Brücke östlicher Bahnhofskanal</p>	<p>Die Brücke ist in sehr schlechtem Zustand, deshalb wird diese Brücke als erste im Harburger Hafen grundsaniert. Die Sanierung erfolgt 2015/16.</p> <p>Die Brücke steht unter Denkmalschutz, daher wird der blaue Überbau erhalten und aufgearbeitet, obwohl die Brücke nicht mehr klappbar sein wird. Die alten Brückenwiderlager werden zum Brückendamm umfunktioniert. Die Durchfahrtsbreite des Kanals wird etwas eingeengt.</p>
<p>Kaimauersanierung am östlichen Bahnhofskanal</p>	<p>Die Kaimauer hat sich 60 cm in Richtung Wasser bewegt. Die Ursache ist bisher, trotz zweijähriger Messungen, nicht geklärt. Der Bereich wird daher gesichert. Durch Bohrungen durch das Mauerwerk werden auf einer Länge von rd. 60 m Anker geschoben, der im Erdreich verankert werden.</p>
<p>Verkehrsführung im Binnenhafen</p>	<p>Im Schellerdamm bestehen aufgrund der dort befindlichen Baustellen und geplanten Kranaufstellflächen bis voraussichtlich Ende 2015 eingeschränkte Parkmöglichkeiten.</p> <p>Zur Sanierung der Brücke am östlichen Bahnhofskanal werden ca. ab dem zweiten Quartal 2015 Vollsperrungen eingerichtet werden.</p>
<p>Nachfragen und Diskussion</p>	<p><u>Nachfragen und Diskussion:</u></p> <p>Herr Hilgert fragt nach der Bauzeit für die Lotsekanalbrücke.</p> <p>Frau Pfennig nennt einen Zeitraum von Herbst 2014 bis 2015. Detaillierter hat der LSBG (Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer) dazu noch keine Aussage getroffen.</p> <p>Herr Wilke fragt nach, wie der Betrieb der Fußgängerbrücke gedacht ist.</p> <p>Frau Pfennig stellt dar, dass eine Fernsteuerung vorgesehen war, jedoch sahen die letzten Konzepte eine Bedienung per Hand vor.</p>
<p>TOP für die 32. Sitzung</p>	<p>Es wird vorgeschlagen, die Funktionalität der Brücke durch einen Vertreter des LSBG in der Begleitgruppe vorstellen zu lassen.</p>

	<p>Herr v. Blomberg stellt dar, dass die Brücke für Fußgänger von Vorteil ist, für den Hafenbetrieb jedoch eine Einschränkung darstellt. Er plädiert für eine Steuerungsart, bei der die Brücke schnell geöffnet und geschlossen werden kann. Er schlägt eine Bedienung durch den Nutzer vor. Auch diese Frage wird an den LSBG gestellt und als TOP in der nächsten regulären Sitzung angestrebt.</p> <p>Eine ZuhörerIn fragt, ob in der Kehre an der Zitadellenstraße auch ein Bus verkehren könnte.</p> <p>Frau Pfennig antwortet, dass dies grundsätzlich so gedacht ist.</p> <p>vgl. Präsentation Frau Pfennig</p>
<p>TOP 4 Vorstellung laufender und neuer Projekte „Neuländer Quarree“</p>	
<p>Bauteil 1</p> <p>Bauteil 2</p> <p>Bauteil 3 Bauteil 3.1</p>	<p>Herr Wiehe (P&S Grundstücks- und Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG) berichtet über den Entwicklungsstand des Projekts Neuländer Quarree. Dabei geht er auf die Planungsstände der einzelnen Bauteile des Projekts ein und stellt diese anhand einer Präsentation dar.</p> <p>Die Vorabgenehmigungsreife für das Projekt ist durch den Beschluss der Bezirksversammlung im März 2014 erreicht. Für die ersten beiden Bauteile wurden die Bauanträge eingereicht.</p> <p>Die Wettbewerbe für die Hochpunkte sind in Bearbeitung, die Entscheidung wird im Herbst erwartet.</p> <p>Das Entsorgungskonzept wird momentan mit der BSU abgestimmt. Die Eingriffe in den Hafenkanal werden abgestimmt und eine Umweltverträglichkeitsvorprüfung durchgeführt.</p> <p>Anders als beim ursprünglichen Konzept geplant, wird es unter jedem Bauteil eine Tiefgarage geben, die Planungen hierzu sind für die ersten beiden Bauteile soweit abgeschlossen</p> <p>Das Bauteil 1 umfasst ein Hochhaus mit 13 Geschossen und 94 Wohneinheiten. Im Erdgeschoss befinden sich Gastronomieflächen. Der Bauantrag wurde im April 2014 gestellt. Es wird ein Fassadenwettbewerb durchgeführt. Mit einer Baugenehmigung wird zum Ende dieses Jahres gerechnet.</p> <p>Bauteil 2 umfasst ein Wohn- und Geschäftshaus mit preiswerten Mietwohnungen. Im Erdgeschoss werden eine Kita und Einzelhandelsflächen entstehen. Die 102 Wohnungen werden zwischen 45 und 85 Quadratmeter groß sein. Der Bauantrag wurde im April 2014 gestellt.</p> <p>Bauteil 3 besteht aus zwei Teilen: Das Gebäude zur internen Quartiersstraße soll unter dem Thema „Junges Pflegen“ eine Pflegeeinrichtung für junge pflegebedürftige Menschen beinhalten. Zudem ist angedacht, hier auch Angehörigenbetreuung und Schulungen stattfinden zu lassen. Darüber finden momentan Gespräche mit den Betreibern statt.</p>

<p>Bauteil 3.2</p>	<p>Im Bauteil 3.2 wird ein Hotel mit 168 Zimmern entstehen. Mit den Betreibern des Hotels werden derzeit Gespräche über den hochbaulichen Wettbewerb geführt. Der Bauantrag ist in der Vorbereitung und wird voraussichtlich fang Oktober 2014 eingereicht. Der Hochpunkt hat sich, nach Rücksprachen mit Herrn Penner und Herrn Prof. Walter sowie dem Denkmalschutzamt, verändert. Es wird nun einen geraden Baukörper ohne Rundung geben.</p>
<p>Bauteil 4</p>	<p>In Bauteil 4 entsteht ein Verwaltungsbau mit Schulungsflächen. Die Gespräche mit den Betreibern sind fortgeschritten, es ist geplant, den Bauantrag gemeinsam mit Baufeld 3 Anfang Oktober einzureichen.</p>
<p>Bauteil 5.1</p>	<p>Bauteil 5.1 umfasst die Eingangssituation in das neue Quartier. Die Einreichung des Bauantrags ist für das erste Quartal 2015 geplant.</p>
<p>Bauteil 5.2</p>	<p>Das Bauteil 5.2 steht bei den B-Plananforderungen besonders im Fokus. Es soll hier das Kernstück des geplanten Technologieparks entstehen. Dabei handelt es sich um den ersten Bauabschnitt des insgesamt 50.000 qm umfassenden Technologieparks.</p> <p>Die Planung sieht vor, dass die einzelnen Bauteile, die sich in Richtung Quartiersinneres erstrecken, als 1. Bauabschnitt zuerst gebaut werden sollen. Der Bauantrag könnte im Herbst 2015 gestellt werden. Eine Gesamtfertigstellung ist für Mitte oder Ende 2017 geplant.</p> <p>In der Umsetzung sind in einem städtebaulichen Vertrag festgehaltene Verpflichtungen einzuhalten. Dazu gehören beispielsweise die verbleibenden Achtungskreise aus der Verabredung mit der Firma Brenntag, die in den Teil des Technologieparks hereinragen.</p>
<p>Wegekonzept</p>	<p>Es wird ein neues Wegekonzept erstellt, das unter anderem eine neue Brücke über den östlichen Bahnhofskanal vorsieht, um eine Energieversorgung über das nahegelegene Kraftwerk, welches auch die Harburger Brücken mit Energie versorgt, anschließen zu können.</p> <p>Aufgrund der Achtungskreise wird die Wegeführung bewusst über die Neuländerstraße in das Quartier gewählt. Die Achtungskreise haben im Wesentlichen den Hintergrund, Explosionsgefahren durch auf der Fläche von Brenntag wendende Lasttransporter, die die Betriebstankstelle versorgen, auszuweisen.</p> <p>Die Wegeführung wird entlang des Regenrückhaltebeckens und des Kanals über die Brücke auf die Promenade führen, um das Quartier auch für Besucher erlebbar zu machen.</p> <p>Eine weitere Auflage aus dem städtebaulichen Vertrags ist eine in die Ausanlagen integrierte Explosionsschutzwand zwischen den Bauteilen 5 und der Firma Brenntag.</p> <p>Zudem wurde eine lärmtechnische Untersuchung durchgeführt, deren Ergebnis Lärmschutzmaßnahmen zur Folge hat.</p>

<p>Nachfragen und Diskussion</p>	<p><u>Nachfragen und Diskussion:</u></p> <p>Herr Wilke fragt nach der Nutzung des nicht erwähnten Bauteils 5.3.</p> <p>Herr Wiehe antwortet, dass dies ein Erweiterungsbau des Technologieparks werden wird.</p> <p>Herr Wilke möchte wissen, welche Größe die Einzelhandelsfläche haben wird, die dort angedacht ist.</p> <p>Herr Wiehe antwortet, dass die Fläche 800 qm nicht überschreiten wird. Der geplante Supermarkt wird jedoch nicht die gesamte Fläche einnehmen, es ist auch kleinteiliges Gewerbe an dieser Stelle angedacht.</p> <p>Herr Wilke fragt, ob die dort angedachte Wohnnutzung genehmigungsfähig ist oder ob der Schwerlastverkehr Auswirkungen darauf haben könnte?</p> <p>Herr Wiehe antwortet, dass die Wohnbebauung nach kleinen Anpassungen an das erstellte Gutachten genehmigungsfähig sein wird.</p> <p>Ein Bürger fragt nach der Finanzierung des Projekts.</p> <p>Herr Wiehe antwortet, dass es sich um eine Mischfinanzierung handelt, die von einer großen Bank und Privatpersonen getragen wird.</p> <p>> vgl. Präsentation Herr Wiehe</p>
	<p>Frau Bonacker bedankt sich bei den Referentinnen und Referenten und übergibt um 18.30 Uhr die Sitzungsleitung an Herrn Penner (siehe dazu das gesonderte Protokoll des Büros clausen-seggelke stadtplaner) für TOP 5 „Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren Harburg 70 - Brückenquartier Veritaskai 8“</p>

Anwesende ständige Mitglieder und deren Vertreter/innen		
Name	Vorname	Institution / Unternehmen
Caumanns	Birgit	Geschichtswerkstatt Harburg
Dirks	Anja	Bezirksamt Harburg
Duenbostel	Jürgen	Die Linke Fraktion
Friedemann	Hermann	Bürgervertreter
Heimath	Jürgen	SPD Fraktion
Hilgert	Jörn	Wasserschutzpolizeikommissariat 3 (Harburg)
Menges	Ernst-Friedrich	Gewerbetreibender
Nicolas-Pries	Daniela	Bezirksamt Harburg
Penner	Jörg	Bezirksamt Harburg – Dezernent Wirtschaft Bauen und Umwelt
Pfennig	Inken	Bezirksamt Harburg – Tiefbauabteilung
Pluntke	Gerrit	Bezirksamt Harburg - Landschaftsplanung
Sanne	Franziska	Channel Hamburg e.V.
Schade	Annette	Anwohnerin
Schildhauer	Andreas	Der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden e.V.
Schulz	Hans-Joachim	Channel Hamburg e.V.
von Blomberg	Gorch	Kulturwerkstatt Harburg
Wilke	Heinrich	Süderelbe AG Immobilien
Woitass	Ralf	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt - Projektgruppe Sprung über die Elbe
Zillmann	Kerstin	Bezirksamt Harburg, Übergeordnete Planung

Referent/-innen und Gäste		
Name	Vorname	Institution
Frechen, Dr.	Joseph	Bulwingesa AG Hamburg
Jaetzel	Kathrin	clausen-seggelke stadtplaner
Rook	Hans-Jürgen	Bezirksamt Harburg
Sell	Torben	clausen-seggelke stadtplaner
Wiehe	Thorsten	P&S Grundstücks- und Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG

Moderation, Protokoll		
Name	Vorname	Institution
Bonacker	Margit	konsalt GmbH
Sauerwald	Holger	konsalt GmbH

Abwesende ständige Mitglieder und deren Vertreter/innen (entschuldigt)		
Name	Vorname	Institution
Behn	Andreas	Bürgervertreter
Boeckhoff	Gerrald	Bezirksamt Harburg
Bojdecki	Robert	Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
Bohnsack-Häfner, Dr.	Gabriele	Kulturbehörde - Denkmalschutzamt
De Laer	Jürgen	Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz

Fischer	Ralf-Dieter	Vorsitzender CDU Fraktion
Först, Dr.	Elke	Helms Museum
Gehrt	Dietmar	Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG)
Gottschalk	Friedrich	Finanzbehörde - Immobilienmanagement
Köppel	Dirk	Bezirksamt Harburg - Tiefbau
Nagel	Berit	Finanzbehörde (<i>Vertr. Marion Tants</i>)
Odebrecht	Frank	Vorstand des Yachtclubs Hansa Harburg
Ohl	Gabriela	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Peschel	Bernd	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Pfeifer	Werner	Gewerbetreibender
Przybylski	Birgit	Bürgervertreterin
Schildt	Katrin	Hamburg Port Authority
Schmidt	Beatrix	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation - EF
Uhlmann	Monika	Bezirksamt Harburg
von Ladiges	Henning	Bezirksamt Harburg, Leiter Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Wallstabe	Sina	Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG)
Weimer	Inna	Bezirksamt Harburg

Protokoll: Dipl.-Ing. Kristian Dahlgaard und Holger Sauerwald, konsalt GmbH, 01.07.2014